

Projekt Schmerofen



FAZIT Nachbau durch Heimatverein Kirtorf in Originalgröße

KIRTORF - (chd). Das Projekt des Heimatvereins Stadt Kirtorf ist ehrgeizig: Es soll ein funktionsfähiger Schmerofen in Originalgröße hergestellt werden. Das war einer der Punkte bei der Jahreshauptversammlung im Museum in Kirtorf.

142 Mitglieder gehören dem Heimatverein an, zwei Austritten stehen vier Eintritte gegenüber. Auch der Verkauf des Heimatkalenders lief gut an. So konnten 141 Exemplare mit Bildern der Stadt Kirtorf und der Ortsteile verkauft werden. An Bildmaterial mangle es nur in einzelnen Ortsteilen, so der Vorsitzende Helmut Meß.

Viele "kulturelle Höhepunkte" begleiteten 2014. So zeigte der Vortrag "Achtung Lebensgefahr - der ehemalige Flugplatz Kirtorf/ Wahlen" von Alfons Wieber, dass auf dem "Kirtorfer Acker" gefährliche Blindgänger liegen. Auch die Referate "Die Betriebsamkeit der Deutschen Luftstreitkräfte vor und während des 2. Weltkrieges auf dem Einsatzhafen 1. Ordnung" und "Die Zerstörung durch die alliierten Luftverbände" fanden viel Zuspruch. Auch hier ging es um ortskundige Geschichte aus den Kriegsjahren bis 1945, wie Ulrich Dörr berichtete. Am internationalen Museumstag veranstaltete das Kirtorfer Museum einen Bürgerflohmarkt.

Die Ausstellung "10 Jahre Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus Kirtorf" wurde am "Tag des offenen Denkmals" eröffnet. Hier übernahm der Heimatverein die Patenschaft. Das Wirken der Kirtorfer im Krieg wurde in der Ausstellung "Bürger aus Kirtorf und seinen Ortsteilen im Ersten Weltkrieg - Gefangene Kriegsgegner bei uns im Arbeitsdienst" gezeigt.

An 32 Sonntagen war das Museum geöffnet. Die Betreuung übernahmen 16 Ehrenamtliche. Nicht nur Kirtorfer, sondern auch Schüler aus Alsfeld und Homberg sowie Konfirmandengruppen besuchten das Museum. Weiterhin wurden zwei Trauungen durchgeführt. Rechner Reinhold Wolf berichtete von 156 zahlenden Gästen. Die tatsächliche Besucherzahl sei jedoch viel höher, denn an einigen Tagen werde kein Eintritt erhoben.

Derweil wurden Angela Schäfer und Karl-Heinrich Laudon als neue Kassenprüfer gewählt. Sie lösen Anita Schneider und Tatjana Wittich ab. Karl Heinrich Laudon, als Vertreter der städtischen Gremien, lobte das ehrenamtliche Engagement und verdeutlichte, dass auch heute Krieg und Vertreibung in der ganzen Welt vorhanden seien.